67. Die Aufhetzerin.

In einem gewissen Dorfe war eine Frauensperson, die ging aus einem Hause ins andre, und sagte den Leuten wieder, was der oder die von ihnen geredet hatten. Ehe man sichs versah, verzürnten sich dann die besten Freunde. Verwandte, Schwiegerältern, Brüder und Schwestern geriethen in die bitterste Feindschaft.

Zankten sich nun erst ein paar Familien; so war sie ihres Gewerbes und Verdienstes gewiß. Denn da wußte sie durch listige Reden, die Neugier so rege zu machen, daß ihr die einfältigen Leute gaben, was sie forderte, nur um zu erfahren, was ihr Feind von ihnen gesprochen hätte.

Die Bosheit dieser Person blieb lange verschwiegen; denn sie verbot jedwedem, es ja nicht zu sagen, von wem er seine Nachrichten hätte. Endlich kam ein verständiger Prediger in dieses Dorf, der die Art solcher Leute kannte. Er predigte daher oft über diese Sache. Und weil er alles so genau beschrieb, wie es solche Leute machten, die beym Aufhetzen und Plaudern ihren Vortheil suchten; so ward aus der Gemeine jemand überzeugt, ging hin zum Prediger, und offenbarte

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202005111106-0